

Schulbibliotheken fördern Lernkultur der Eigenaktivität und Selbstständigkeit, digitale Mündigkeit und soziale Interaktion

Sabine Prasch

Die Stadtbücherei Frankfurt am Main setzt einen Schwerpunkt ihres Angebotes auf die Arbeit für und mit Schulbibliotheken. Dafür wurde 1974 eine eigene Abteilung, die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle I sba, gegründet. 2018 wurde die Stadtbücherei für ihre Schulbibliothekersarbeit als „Bibliothek des Jahres“ ausgezeichnet. Eine wichtige Anerkennung für eine besondere Bibliotheksform.

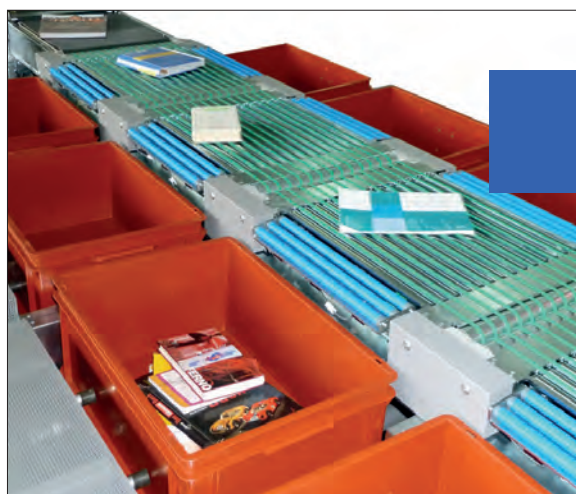
Braucht eine Schule eine eigene Bibliothek? Das Internet mitsamt Wikipedia ist eine ergiebige und beliebte Quelle für Wissensfragen, Referate und Hausaufgaben. Und mit den superschnellen Suchalgorithmen von Google kann eine Bibliothek nicht konkurrieren. Wie einfach man heute Fake News und alternative Fakten in die Welt setzen kann, ist bekannt. Deshalb geht die Sensibilisierung für die Chancen und die Risiken des Internets als Wissensquelle in den Schulbibliotheken Hand in Hand mit der Heranführung an gedruckte Quellen und nicht zuletzt an das Abenteuer Lesen. Gut ausgestattete Schulbibliotheken fördern eine Lernkultur der Eigenaktivität und Selbstständig-

keit, die digitale Mündigkeit und die soziale Interaktion zwischen Schülerinnen und Schülern.

Damit Schulbibliotheken diese Aufgaben erfüllen können, setzt sich die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle I sba der Stadtbücherei Frankfurt nachhaltig für qualitätsvolle und professionelle Standards in ihren Bibliotheken ein und definiert hierfür drei Handlungsfelder:

- 1) Der Bibliotheksraum sollte ansprechend gestaltet sein und über solide Öffnungszeiten gut und flexibel zugänglich sein. Die Integration der Bibliothek in den Unterricht ist ein erklärtes Ziel.
- 2) Das Medienangebot ist aktuell und umfasst analoge und digitale Medien für Schule und Freizeit. Ein Internetzugang und Recherche-PCs sind Standard. Die Medien sind nach der Systematik der Stadtbücherei professionell erschlossen.
- 3) Der Medienbestand wird durch qualitätsvolle Veranstaltungen zur Leseförderung und Medienbildung lebendig vermittelt.

In Deutschland gibt es, anders als in Dänemark oder Großbritannien, keine definierten Standards für die



INNOVATIVE LOGISTIKLÖSUNGEN FÜR IHRE BIBLIOTHEK

Massgeschneiderte Komplettlösungen mit Eigenprodukten für Ihre Bibliothek.

Von der Idee bis zur Realisierung: Gilgen ist Ihr Generalunternehmer für den innerbetrieblichen Buch- und Medien-Transport.

Kontaktieren Sie uns:
www.gilgen.com

Let's move





Alle Fotos: © Alexander Habermehl / CP: Stadtbücherei Frankfurt am Main



Einrichtung, die Ausstattung oder den Betrieb von Schulbibliotheken. Nach Schätzung des dbv haben nur 15 Prozent aller Schulen in der Bundesrepublik Deutschland eine den fachlichen Standards entsprechende Bibliothek. Die Schulbibliotheksarbeit in Frankfurt am Main kann deshalb auch als ein bildungspolitisches Signal gelesen werden: Für professionelle Schulbibliotheken, die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Bildungskarriere unterstützen, Chancengleichheit, Integration und Teilhabe fördern.

113 Schulbibliotheken in einem vorbildlichen Verbund

Die sba betreut aktuell einen Verbund von 113 Schulbibliotheken und erreicht rund 58.000 Schülerinnen und Schüler. Die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | sba bietet außerdem allen Frankfurter Schulen Medienangebote zur Ausleihe und unterstützende Materialien für den Unterricht. Die Medien werden kostenfrei in die Schulen geliefert und abgeholt. Pro Jahr wird der Service über 600 Mal genutzt.

Die Bibliotheken im Verbund müssen definierten Qualitätsstandards genügen. Im Gegenzug profitieren sie von vielen zentralen Leistungen: Sie erhalten einen Etat zum Bestandsaufbau, und ihre Medienbestellung, -einarbeitung und -auslieferung ist zentral organisiert. In den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Verbundbibliotheken um 66 Prozent. Ein Ende des Wachstums ist nicht in Sicht. Die personelle Ausstattung der sba hat sich nicht proportional entwickelt. Zurzeit sind 13 Schulbibliotheken mit Fachpersonal aus der Stadtbücherei besetzt. Um alle Schulbibliotheken organisatorisch und inhaltlich zu unterstützen, wurde 2007 der Vor-Ort-Service (VOS) gegründet. In dem Service arbeiten mittlerweile vier Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr rund 200 Einsätze absolvieren und durch die Verbundbibliotheken touren. 450 Ehrenamtliche sichern den Betrieb der Schulbibliotheken im Alltag. Alle Ehrenamtlichen werden von der sba geschult. Die Fortbildungen sind bei der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert. Eine solche Organisationsstruktur findet sich in dieser Dimension und Verbindlichkeit bundesweit nur in Frankfurt am Main.

Für die interne Organisation des Schulbibliotheksverbundes wurden innovative Anwendungen entwickelt. Seit 2002 sind die Bestände der Schulbibliotheken über ein Katalogportal recherchierbar. Die Schulbibliotheken bestellen ihre Medien über ein digitales Bestellportal. Das Pilot-Portal wurde in Zusammenarbeit mit der ekz.bibliotheksservice GmbH entwickelt. Der Verbund stellt nach und nach auf die elektronische

Ausleihe um. Das spart Ressourcen, erleichtert die Kommunikation und ist einem modernen Bibliothekssystem angemessen.

Leseförderung und Medienbildung

Auch im digitalen Zeitalter bleibt Lesen eine Schlüsselkompetenz. Die Digitale Agenda der Bundesregierung und die Kultusministerkonferenz fordern, Medienbildung in der schulischen Bildung nachhaltig zu verankern. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen soll Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik im Unterricht vermittelt werden. Hier sind die Frankfurter Schulbibliotheken kompetente Partner.

Die sba organisiert in ihren Bibliotheken Lesungen und Veranstaltungen, häufig mit Bezug zu stadtweiten Aktionen wie der Buchmesse, dem Kindercomicfestival Yippie oder zur Kinderrechtskampagne „Stadt der Kinder“. Eine lebendige Leseförderung und ein ansprechender Medienmix vom guten Buch bis zum Comic in den Bibliotheken erhöht die Chancen auch Kinder aus lesefernen Familien zu begeistern.

Die Integration digitaler Medien in die Bibliothekspädagogik ist für viele Bibliotheken noch Neuland. Die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle I sba hat sich vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit den Öffentlichen Bibliotheken für den Einsatz digitaler Elemente entschieden. Die Stadtbücherei hat hierfür ein neues Veranstaltungsformat etabliert, das Tablet, App und Buch integriert. Das Format iPÄD nutzt die spielerischen Elemente digitaler Medien und kombiniert den Einsatz des Tablet-PCs z. B. mit dem klassischen Buch. Kinder und Jugendliche lernen dabei nicht nur Texte, Medien und Funktionen kennen, sondern werden angeregt, sich spielerisch, kreativ und kritisch mit dem Gehörten, Gelesenen und Gesehenen auseinanderzusetzen. Das Medium erleichtert durch seine visuellen und kreativen Möglichkeiten auch leseschwachen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Texten und fördert den Abbau von Sprachbarrieren. In Frankfurt, einer Stadt, in der jede/r zweite Schüler*in einen mehrsprachigen Hintergrund hat, ist diese Komponente in der Bibliotheksarbeit besonders wichtig. Zur Veranstaltungsreihe ist eine Broschüre veröffentlicht, die die Aktionen zum Nachmachen vorstellt. Das Format wird von den Schulen hervorragend angenommen und kontinuierlich ausgebaut. Pro Jahr werden über 100 Aktionen in Schulbibliotheken durchgeführt. Für 2019 stehen die Themen Robotic und Coding auf der Agenda.

Chancengleichheit und Teilhabe

Die Öffentlichen Bibliotheken der Stadtbücherei und die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | sba arbeiten eng verzahnt. Ziel ist es, möglichst alle Frankfurter Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Über die Stadt verteilt bietet die Stadtbücherei mit ihren Schulbibliotheken und den Öffentlichen Bibliotheken mit der Fahrbibliothek über 140 Zugänge. Schulbibliotheken sind in den Schulalltag der Kinder und Jugendlichen selbstverständlich integriert und erreichen die junge Zielgruppe unabhängig vom individuellen familiären Bildungshintergrund. Schulbibliotheken sind die Türöffner, um Kinder und Jugendliche mit Wissensstrukturen vertraut zu machen und ihnen die Bibliothek als Lern- und Freizeitort zu erschließen.

Die Stadtbücherei arbeitet eng vernetzt mit anderen städtischen Ämtern wie dem Stadtschulamt, dem Amt für Informations- und Kommunikationstechnik oder dem Amt für Bau und Immobilien. Die Hessische Lese-

THINK GREEN!

ENTDECKEN
SIE UNSERE
GRÜNEN
LÖSUNGEN



Buchschutz-
& Reparatur
Produkte



BESUCHEN SIE UNS!



Bibliothekskongress Leipzig

18.-21. März 2019
EBENE 0, STAND D09

WWW.FILMOLUX.DE



förderung, Bildungspate e. V. oder die Wirtschaftsjunioren bei der IHK Frankfurt sind langjährige Partner der sba. Es bestehen enge Kooperationen mit Frankfurter Verlagen und Initiativen. Die Arbeitsstelle ist auf lokaler, bundesweiter und internationaler Ebene aktiv. Als Mitglied der Kommission „Bibliothek und Schule“ im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) unterstützt die Stadtbücherei Frankfurt die Ziele der Frankfurter Erklärung, die Grundsätze für Schulbibliotheken definiert. Sie bringt sich in das Forum Schulbibliothek ein und präsentiert ihre Konzepte auf Schulbibliothekstagen, Bibliothekskongressen und Fachtagungen.

Als Partnerin des Goethe-Instituts trägt die sba ihren Ansatz in viele europäische Länder, aber auch nach Asien, Afrika oder Südamerika. Es bestehen zahlreiche Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland. Auch die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | sba bildet sich weiter: u. a. durch einen fachlichen Austausch mit der „Koordinationsstelle der Schulbibliotheken“ im brasilianischen Porto Alegre im Rahmen eines dreiwöchigen Residenzprogramms des Goethe-Instituts.

Nicht ohne die Politik

Frankfurt ist eine junge, schnell wachsende Stadt. Die Stadt zählt aktuell 736.000 Einwohnerinnen und Einwohner, Tendenz steigend. Im Jahr 2018 erblickten rund 13.000 Kinder in Frankfurt das Licht der Welt. 16,6 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner sind unter 17 Jahren. Die Stadt Frankfurt am Main investiert mit Hochdruck in den Bau von Kitas und gut aus-

gestatteten Schulen. Die Investition in Schulbibliotheken ist im Koalitionsvertrag festgeschrieben und ist Teil der Initiative „Zukunft für Frankfurter Kinder sichern“.

Die Warteliste von Schulen, die mit ihrer Bibliothek in den Verbund der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle aufgenommen werden möchten, reißt nicht ab. Bis 2021 wird der Verbund von 113 auf 118 Schulbibliotheken anwachsen. Die Stadt unterstützt den kontinuierlichen Ausbau von professionellen Schulbibliotheken auch finanziell und steht hinter der fachlichen Arbeit der Stadtbücherei. Die Unterstützung durch die Politik sichert eine langfristige und nachhaltige Schulbibliotheksarbeit in Frankfurt. ■

Sabine Prasch, M. A.

Stadt Frankfurt am Main
Der Magistrat
Stadtbücherei
44.13/ Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Hasengasse 4
60311 Frankfurt
sabine.prasch@stadt-frankfurt.de